



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Risikokommunikation des BfR ist in der Fachgruppe „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ ab sofort befristet für zwei Jahre folgende Stelle zu besetzen:

Projektmanager/in im Bereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

Kennziffer: 2154/2019 | Entgeltgruppe 13 TVöD

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Da die Einstellung auf § 14 Abs. 2 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes beruht, können Bewerberinnen und Bewerber, die bereits in einem Arbeitsverhältnis mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung stehen oder gestanden haben, nicht berücksichtigt werden.

Aufgaben:

- Projektmanagement, Steuerung und Dokumentation der Aktivitäten des Relaunches der BfR-Webseite, inklusive Publikationen
- Mitarbeit bei der Konzeption einer neuen, modernen gestalterischen Leitidee
- Überwachung des Relaunches in Bezug auf Anforderungen, Ziele, Ressourcen, Termine und Finanzen
- Vorbereitung und Begleitung der Vergabe der Implementierung des neuen Webauftritts
- Koordination, Durchführung und Protokollierung der Projektbesprechungen; Unterstützung der internen Kommunikation
- Steuerung der externen Dienstleister
- Unterstützung der allgemeinen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom (Uni) oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss) der Geistes-, Sozial- oder Kommunikationswissenschaften oder einer vergleichbaren Fachrichtung, Promotion erwünscht

- Journalistische (Zusatz-) Ausbildung oder Berufserfahrung in Pressestellen, Redaktionen oder Agenturen
- Einschlägige Berufserfahrungen im Projektmanagement von Website Relaunches sowie in der Steuerung der entsprechenden Prozesse
- Erfahrung mit Content-Management-Systemen sowie bei der Entwicklung von neuen Formaten für Webseiten
- Erfahrung im Ausschreiben von Projekten und in der Zusammenarbeit mit externen Auftraggebern
- Kenntnisse im Bereich Suchmaschinenoptimierung
- Berufserfahrung im allgemeinverständlichen Verfassen naturwissenschaftlicher Texte von Vorteil
- Ausgeprägtes strategisches, analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sowie hohes Abstraktionsvermögen
- Verständnis für administratives Handeln und sicheres persönliches Auftreten
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Der Dienstort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **07. Februar 2019** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

[Personalreferat - 11.17 -](#)

[Max-Dohrn-Str. 8-10](#)

[10589 Berlin](#)

Für mehr Infos:

Frau Dr. Fiack Tel.: 030 18412-4302

Frau PD Dr. Böhl Tel.: 030 18412-3229



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

